

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

Datum	Verkehrsbereich	Quellenangabe	Ereignis
02.07.1837	DB	Wik 04/12	Aktiengesellschaft Bonn-Cölner Eisenbahn-Gesellschaft (BCE) zum Zwecke Bau und Betrieb einer Eisenbahn in Bonn gegründet.
14.02.1844	DB	Wik 04/12	Eröffnung der Bonn-Cölner Eisenbahn
19.10.1855	DB	Wik 04/12	Der Zugverkehr über Bad Godesberg und Mehlem bis Rolandswerth wird aufgenommen, die gesamte 14 Kilometer lange Verlängerung von Bonn nach Rolandseck wurde am 21. Januar 1856 in Betrieb genommen.
02.01.1857	DB	Wik 04/12	Die Bonn-Cölner Eisenbahn wird von der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft übernommen.
02.03.1871	DB	EL 04/12	Betriebsaufnahme Oberkassel – Beuel – Troisdorf zunächst mit Güterverkehr.
08.06.1880	DB	EL 04/12	Eisenbahnstrecke von Bonn nach Euskirchen eröffnet.
23.04.1885	DB	EL 04/12	Eröffnung des heutigen Hauptbahnhofgebäudes.
1879	SWB	WebSWB 04/12	Geburtsstunde der Stadtwerke Bonn: Unter städtischer Regie wird das Gaswerk in der Karlstraße errichtet. 727 öffentliche Gaslaternen und 1205 Kunden werden versorgt.
23.08.1890	PB	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bonn genehmigt einen 40-jährigen Vertrag mit der Firma "Bonner Straßenbahn Havestadt, Contag & Co." (Regierungsbaumeister Christian Havestadt und Max Contag zu Berlin) zum Bau einer innerstädtischen Pferdestraßenbahn Bonn - Poppelsdorf sowie und der Dampfbahn Bonn - Godesberg - Mehlem.
03.03.1891	KBE	Wik 04/12	Oberbürgermeister von Köln und Bonn mit den Landräten der Kreise Köln, Bonn und Bergheim zusammen und beschließen die Gründung eines Komitees zum Bau einer weiteren Bahnverbindung zwischen Köln und Bonn. Den Auftrag für Planung, Bau und Betrieb erhielt die Berliner Firma Havestadt, Contag & Cie.
19.04.1891	PB	ZTSWB 06/ Red 04/12	In Bonn startet die meterspurige Pferdebahn zu ihren ersten Runden mit den Linien A Poppelsdorf - Bahnhof - Reuterweg/ Villa Loeschigk (heute Palais Schaumburg) und Linie B Markt - Wilhelmsplatz. Das Depot der Pferdebahn liegt neben der Villa Loeschigk. Betreiber der beiden Pferdebahnlagen ist die Rheinisch-Westfälischen Bahngesellschaft.
23.05.1892	BGM	ZTSWB 06	Jungfernfahrt schmalspurigen Dampfbahn Bonn Reuterweg (an der Endstation der Pferdebahn) - Bad Godesberg. Erweiterung der Strecke 05.1893 bis nach Mehlem. Das Depot der Dampfbahn wird an der Reuterstraße errichtet.
Frühjahr 1893	PB	ZTSWB 06	Verlängerung der Pferdebahnlagen B vom Wilhelmsplatz bis Heerstraße.
06.10.1894	KBE	Wik 04/12	Actiengesellschaft der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn gegründet, deren Anteile zu zwei Dritteln bei den Städten und Kreisen und zu einem Drittel bei Havestadt, Contag & Cie. lagen.
02.10.1896	BGM	ZTSWB 06	Verlängerung der Dampfbahnstrecke vom Reuterweg über die Kaiserstraße bis zum heutigen Bahnübergang Königstraße. Die Genehmigung erfolgte ein Jahr zuvor. Ziel der Maßnahme ist es die Dampfbahn näher an die Bonner Innenstadt zu führen und den vielen Fahrgästen das Umsteigen auf die Pferdebahn zu ersparen.
23.10.1896	PB	ZTSWB 06	Die Gemeinde Kessenich und die Firma "Bonner Straßenbahn Havestadt, Contag & Cie schließen einen Vertrag über die Errichtung einer Pferdebahn zwischen Bonn und Kessenich ab. Die neue Pferdebahnlagenroute verläuft dann ab 1897 von der Koblenzer Straße über die Staatsbahn am Rheinweg zur Pützstraße nach Kessenich.
14.11.1896	PB	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Pferdebahnlagen A bis zum Jagdweg in Poppelsdorf zu verlängern.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

08.07.1897	KBE	Wik 04/12	Umfirmierung der Actiengesellschaft der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn in AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen, abgekürzt CBK.
09.01.1898	KBE	ZTSWB 06	Eröffnung der Vorgebirgsdampfbahn „Feuriger Elias“ zwischen Bonn/ Friedensplatz und Köln/ Barbarossaplatz. Die Gesamtfahrzeit betrug zwei Stunden und 15 Minuten bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h. Bereits am 1. August 1897 war die Lok zu ihrer ersten Fahrt von Bonn nach Brühl gestartet.
18.12.1898		ZTSWB 06	Die Rheinbrücke zwischen Bonn und Beuel wird eingeweiht.
28.10.1899	PB/BGM	ZTSWB 06	Der zwischen der Stadt Bonn und der Bonner Straßenbahngesellschaft Havestadt, Contag & Cie abgeschlossene Vertrag wird auf die Rheinisch-Westfälische Bahngesellschaft Berlin übertragen. Damit gehen die Pferdebahnen nach Poppelsdorf und Kessenich sowie die Dampfbahn Bonn - Mehlem in das neue Eigentum über.
01.04.1901?	KBE		Dieser Eintrag ist noch in Klärung und wir bitten um Mithilfe: Der Vertrag mit Havestadt, Contag & Cie. wird gekündigt. Betrieb und Weiterbau der CBK liefen fortan ausschließlich unter Regie der Städte und Kreise.
Frühjahr 1901	PB	ZTSWB 06	Die Pferdebahnlinie B von der Heerstraße zur Ellerstraße wird verlängert.
21.05.1902	SWB	WebSWB 4/12	Die erste von der Stadt Bonn betriebene elektrische Straßenbahn (Schmalspur) verbindet den Bonner Staatsbahnhof mit dem Beueler Bahnhof. Die offizielle Bezeichnung ist "Elektrische Bahn der Stadt Bonn". Als Depot dient die Werkshalle der ehemaligen Maschinenfabrik Herz in Beuel. Die Stadtväter überlegen nun auch die anderen Bahnunternehmen in städtische Regie zu übernehmen.
24.08.1902	PB	ZTSWB 06	Die Rheinisch-Westfälische Bahngesellschaft erhält die Genehmigung eine Pferdebahn nach Enderich zu errichten.
22.02.1903	PB	ZTSWB 06	Die Rheinisch-Westfälische Bahngesellschaft eröffnet die letzte Pferdebahnlinie C zwischen Poppelsdorfer Allee und Enderich und führt über die Quantius- und Colmantstraße, Endericher Alle, Thalstraße zum Markt (heutige Pastoratsgasse) nach Enderich. Auf einem stillgelegten Fabrikgelände entsteht ein zweiter Betriebshof für die Pferdebahn der Endericher Linie.
06.11.1903	PB/ BGM	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt Pferdebahn und Dampfbahn zu kaufen und mit der Rheinisch-Westfälischen Bahngesellschaft in Verhandlung zu treten.
01.06.1904		Red 4/12	Eingemeindung der selbstständigen Orte Poppelsdorf, Kessenich, Enderich und Dottendorf zur Stadt Bonn
15./17.10.1905	PB/BGM	ZTSWB 06	Stadt Bonn kauft die Pferde- und gemeinsam mit der Bürgermeisterei Godesberg die Dampfbahnstrecken von der Rheinisch-Westfälischen Bahngesellschaft. Die Übernahme erfolgt zum 1.11.1905.
19.07.1905? 10.03.1905?	PB/SWB	ZTSWB 06	Die Bonner Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erweiterung des Bonner Straßenbahnnetzes und Umstellung von Schmalspur auf Normalspur sowie deren Elektrifizierung (Hierzu gibt es weiteres Datum 10.03.1905?)
	BGM	ZTSWB 06	Gesellschaftsvertrag regelt Miteigentum der Bürgermeisterei Godesberg an der Dampfstraßenbahn Bonn - Mehlem. Die Dampfbahn wird also aus den Bonner Straßenbahnen ausgegliedert und als Gesellschaft unter dem Namen "Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem" (BGM) gemeinsam mit der Stadt Bonn betrieben. Es ergibt sich eine Personalunion mit dem Betrieb der städtischen Straßenbahnen.
01.11.1905	PB/BGM/ SWB	WebSWB 4/12	Übernahme der Pferde- und Dampfbahn von der Rheinisch-Westfälischen Bahngesellschaft. Die Pferde und Dampfbahn gehen für die Summe von 3,1 Mio. Goldmark in städtische Hand über.  Die Pferdebahn und die elektrische Bahn Bonn - Beuel werden zu den "Straßenbahnen der Stadt Bonn zusammengefasst".

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

	SWB	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Straßenbahnlinien in Normalspur auszubauen bzw. die Strecke Bonn-Beuel umzubauen.
11.01.1906	KBE	ZTSWB 06	Eröffnung der Rheinuferbahnstrecke für den Personenverkehr. Die Fahrzeit beträgt 55 Minuten von Bonn nach Köln. Der Güterverkehr war bereits am 1.09.1905 aufgenommen worden
30.06.1906	SWB	ZTSWB 06	Straßenbahnstrecke Kaiserplatz - Bahnhof - Rheindorfer Straße wird als erste Normalspurige Strecke (Linie 1) in Betrieb genommen
08.09.1906	SWB	ZTSWB 06	Umspurung Bonn - Beuel abgeschlossen. Die Linie 2 pendelt zwischen den Staatsbahnhöfen Bonn und Beuel.
21.09.1906	SWB	ZTSWB 06	Beförderungs und Tarifbestimmungen für die "Straßenbahnen der Stadt Bonn" werden festgesetzt. Von nun an gelten Einheitsstreckentarife. Durch die stetige Verkehrszunahme wird der Takt auf allen Linien von 10 auf 6 Minuten verkürzt.
23.09.1906? 29.09.1906?	SWB	ZTSWB 06	Straßenbahnstrecke Bonn Staatsbahnhof - Gronau/ Stadthalle nimmt als Linie 3 den Betrieb auf (als Datum wird auch der 29.9.1906? aufgeführt).  Bereits am 15. September wurde der Straßenbahnverkehr bis zur Weberstraße eröffnet.
28.09.1906	PB		Die Pferdebahnstrecke Reuterweg - Markt wird stillgelegt.
1906 und 1907	SWB	ZTSWB 06	An der Rheindorfer Straße entsteht ein großer Betriebshof (Rheindorf) für die Straßenbahnen.
01.03.1907	SWB	ZTSWB 06	Straßenbahnstrecke Linie 4 Poppelsdorfer Allee nach Poppelsdorf dem Verkehr übergeben.
04.10.1907	SWB	ZTSWB 06	Straßenbahnstrecke Linie 5 nach Endenich wird in Betrieb genommen. Pferdebahnlinie eingestellt. Mit der Eröffnung wird die Pferdebahnlinie nach Endenich eingestellt.
06.12.1907	SWB	ZTSWB 06	Verlängerung der Straßenbahnstrecke Linie 5 bis zum Aufgang zum Venusberghang - Argelanderstraße. Das Bonner Straßenbahnnetz wird in ein West- und in ein Ostnetz geteilt, da die königliche Eisenbahndirektion in Köln die Genehmigung für die Querung der Staatsbahngleise untersagt. Die Lösung erfolgt erst mit dem Bau einer Unterführung im Jahr 1936.
20.12.1907	SWB	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Linie 1 nach Grau-Rheindorf (Herpenstraße) zu verlängern, welche am 28.08.1908 in Betrieb geht.
01.05.1908	KBE	EL 04/12	Rheinuferbahn wird als Hauptbahn eingestuft und fährt durchgängig zweigleisig von Ellerbahnhof nach Köln.
01.04.1909	SWB	ZTSWB 06	Die Angestellten und Arbeiter der Städtischen Straßenbahnen bekommen Gelegenheit, ihre Wünsche und Beschwerden vorzutragen. Der Ausschuss trägt daher entscheidend zur Verbesserung der sozialen Situation des Straßenbahnpersonals bei. Die Urlaubstage werden z.B. geregelt: Nach dreijähriger Dienstzeit gibt es drei Tage Urlaub, nach 15 Jahren Dienst darf sich das Personal eine ganze Woche frei nehmen. Die Bildung des Ausschusses erfolgt nach bestimmten Bedingungen, die in den „Vorschriften für die Bildung eines Arbeiterausschusses für Angestellte und Arbeiter der Straßenbahn“ festgehalten werden.
13.05.1909	SWB	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Linie 4 nach Kessenich weiterzuführen.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

11.06.1909	SSB	ZTSWB 06	SSB wird gegründet (Stadt Bonn, Landkreis Bonn , Rhein-Sieg-Kreis. Die Bahngesellschaft lautet "Elektrische Bahnen der Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und des Siegkreises. Das Ziel dieses Unternehmens ist es, durch den Bau und Betrieb zweier elektrischer Bahnen auch den Verkehr zu den rechtsrheinischen Nachbarstädten in Richtung Norden (Siegburg) und in Richtung Süden (Königswinter / Honnef) von Bonn aus zu erschließen. Der Gesellschaftsvertrag wird auf 30 Jahre vereinbart. Die Kosten werden von jedem der drei Gesellschafter zu einem Drittel getragen.
24.11.1909	PB/ SWB	ZTSWB 06	Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke Linie 4 nach Kessenich. Am Tag der Eröffnung der des verlängerten Streckenabschnitts der elektrischen Straßenbahnlinie fährt zum letzten Mal eine Pferdebahn nach Kessenich. Der Betrieb der Pferdebahn zwischen der Koblenzer Straße und Kessenich wird danach eingestellt. Die beschauliche „Pädsbahn“ hat 18 Jahre lang das Bonner Stadtbild geprägt und muss nun dem Fortschritt der Technik weichen.
01.04.1910		ZTSWB 06	Eine erste Autobuslinie fährt durch den Bonner Raum und verbindetet als "Godesberger Ländchen-Express" Godesberg - Mehlem - Berkum und Vilip.
04.10.1910	BGM	ZTSWB 06	Die Bonner Stadtväter beschließen die Dampfbahn BGM auf elektrischen Betrieb umzustellen. Bereits am 18.12.1909 hat die Godesberger Bürgermeisterei der Umwandlung zugestimmt.
09.11.1910	SSB	ZTSWB 06	SSB schließen einen Vertrag mit dem Elektrizitätswerk „Berggeist“ in Brühl zur Stromlieferung für die Bahnen nach Siegburg und nach Königswinter.
24.03.1911	BGM	ZTSWB 06	Der Gesellschaftsvertrag der BGM vom 31. Oktober 1905 wird den geänderten Verhältnissen angepasst.
24.07.1911	BGM	SM 07/11 und ZTSWB 06	Elektrische Eisenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem (BGM) startet mit einem ersten Streckenstück Kaiserplatz - Bad Godesberg - Rüngsdorf. Hiermit verbunden ist die Einstellung des Dampfbahnbetriebes auf dem Abschnitt 22.07.1911. Auf dem Abschnitt Rüngsdorf - Mehlem verkehrt weiterhin die Dampfbahn.  Für die elektrische BGM wird ein neuer Betriebshof in Friesdorf gebaut: der neue Betriebshof besteht aus einer Wagenhalle, Werkstätten, einer Lackiererei, Lagerräumen und Nebenräumen. Die gesamten Kosten für Elektrifizierung inklusive Bau des Betriebshofs Friesdorf belaufen sich auf 1,8 Millionen Mark.
05.09.1911	SSB	SM 2/12	Eröffnung der Strecke Bonn Brückenstraße von der ersten Beethovenhalle - Siegburg/ Zange.
04.10.1911	BGM	ZTSWB 06	Die elektrische Straßenbahn BGM Mehlem fährt nun durch bis nach Mehlem. Den erforderlichen Strom liefern das Elektrizitätswerk der Stadt Bonn und das Elektrizitätswerk der Gemeinde Godesberg je zur Hälfte der Strecke (Vertrag vom 29. August 1911).  An diesem Tag wird der Dampfbahnbetrieb auf der Strecke Rüngsdorf – Mehlem (Fähre) eingestellt.
12.10.1911	BGM	SM 7/11	Einstellung der letzten BGM-Dampfbahnstrecke (Meterspur) Rüngsdorf - Mehlem (Die ZTSWB 06 nennt den 13.10. als Einstellungstag).
13.10.1911	BGM	SM 7/11	Betriebsaufnahme der umgespurten und elektrifizierten BGM-Strecke Rüngsdorf - Mehlem.
18.10.1911	SSB	SM 2/12	Start der Bahnlinie Bonn - Oberdollendorf (Siebengebirgsbahn)
07.03.1913	SWB	ZTSWB 06	Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bau einer Straßenbahnlinie vom Friedrichsplatz zur Endericher Allee. Mit der Verlegung der Gleise wird im September des Jahres begonnen.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

18.03.1913	SSB	SM 2/12	Verlängerung der Siebengebirgsbahn von Oberdollendorf nach Königswinter
01.04.1913		ZTSWB 06	Der „Godesberger Ländchen-Expresß“ muss aufgrund schlechter Straßenverhältnisse eingestellt werden.
02.08.1914	DB	EL 04/12	Einstellung des Trajektbetriebes nach Oberkassel.
01.05.1915	SWB	ZTSWB 06	Das Bonner Straßenbahnnetz wird ausgebaut und neu eingeteilt: Linie 1: Rheindorf - Kaiserplatz Linie 2: Kaiserplatz - Beuel Linie 3: Stadthalle Gronau - Beethovenplatz führt über Viktoriabrücke Linie 4: Poppelsdorf - Kessenich - Dottendorf Linie 5: Venusberg – Enderich
21.05.1915	SSB	SM 2/12	Streckeneröffnung letzte Teilstrecke Siegburg/ Zange - Siegburg/ Staatsbahnhof.
14.08.1915	SWB	ZTSWB 06	Die Straßenbahnlinie 4 wird nach Dottendorf verlängert.
01.09.1915	SWB	EL 04/12	Straßenbahnstrecke über die Viktoriabrücke verbindet die beiden bisher getrennten Teilnetze.
1917 und 1918	KBE	Wik 4/12	Der endgültige Name Köln-Bonner Eisenbahnen AG (KBE) wird eingeführt, allerdings schrieb man Cöln bis 1920 noch mit „C“.
01.04.1924	SWB	ZTSWB 06	Die Streifenkarte für die Bonner Straßenbahnen mit 5 Fahrten wird eingeführt.
01.01.1925	BGM	SM 7/11	Verlängerung der BGM-Strecke Kaiserplatz bis Hansaack und ab 28.02.1937 bis Rheinuferbahnhof
01.06.1925	SWB	ZTSWB 06	Die städtische Straßenbahnen verkehren bis 23 Uhr auf allen Bonner Straßenbahnlinien. In der Zeit von 21 Uhr bis 23 Uhr fahren die Bahnen allerdings nur im 20- bzw. 24-Minuten-Takt.
01.06.1925	BVG	WebSWB 4/12	Die Stadt Bonn gründet mit anderen Kreisen, Verbänden und Verkehrsunternehmen die Bonner Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) mit dem Zweck das Bonner Umland nicht nur auf Gleisen, sondern auch mit Bussen zu verbinden. Ziele sind u.A. Altenahr, Meckenheim, Mondorf, Alfter  Die Gesellschafter sind die Stadt Bonn, der Siegkreis, die Kreise Rheinbach, Altenkirchen, Ahrweiler, Adenau, die Rhein-Sieg-Eisenbahn, die Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem und der Rheinische Provinzialverband (Beteiligung der Stadt Bonn 1925: ca. 42%; ab 1932: 100%).
03.08.1925	BVG	ZTSWB 06	Der Omnibusbetrieb der "Bonner Verkehrsgesellschaft" (BVG) nimmt den Betrieb mit 26 Omnibussen auf (7 Stadtlinienbusse, 16 Fernlinienbusse, 3 Ausflugs- und Reisebusse mit Cabrioverdeck). Erste Aufgaben ist die Unterstützung des Straßenbahnnetzes durch zwei Stadtlinien.
26.09.1925	SSB	SM 02/12 und ZTSWB 06	Verlängerung der Siebengebirgsbahn von Königswinter nach Bad Honnef. Die Siebengebirgsbahn hat zunehmend unter der wachsenden Konkurrenz durch die Reichsbahn und den Schiffsverkehr zu leiden.
26.01.1926	SSB	WebSWB 04/12	Die „Elektrischen Bahnen der Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und des Siegkreises“ übernehmen die Verwaltung des Flugplatzes Hangelar.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

15.05.1926	SSB	ZTSWB 06	Sonntagsrückfahrkarten für die Siebengebirgsbahn werden eingeführt. Diese Karten berechtigen die Fahrgäste auch schon am Samstagnachmittag zur Rückfahrt – dies ist der wesentliche Unterschied zu den Rückfahrkarten der Reichsbahn. Damit soll die wachsende Konkurrenz durch Reichsbahn, Schiffs- und Bootsverkehr sowie Autoverkehr eingedämmt werden.
06.06.1926	SSB	KB 03/14	Eröffnung des Sportflugplatzes Hangelar, Beteiligung der SSB
1926	BVG	ZTSWB 06	Zwei BVG-Stadtbushlinien fahren durch Godesberg. Außerdem soll das Ahrtal und das Vorgebirge näher an die Stadt angebunden werden. Zu den Reisebusaktivitäten der BVG zählen auch mehrtätige Fahrten in die südliche Umgebung wie das Rhein-, Ahr- und Moseltal.
1927		KB 5/10	Georg Esswein gründet in Bad Godesberg einen Omnibusbetrieb und eröffnet 1931 zwei Linien.
1926-1928	SSB	SM 2/12	Zweigleisiger Ausbau der Strecke Bonn Beuel/ Bahnhof - Königswinter.
30.06.1929	KBE	ZTSWB 06	Letzte Fahrt des „Feurigen Elias“. Umspurung und Elektrifizierung der Vorgebirgsbahn von Bonn ausgehend.
1927	BVG	WebSWB 4/12	Das Liniennetz der BVG umfasst 10 Linien mit einer Gesamtlänge von 154 Kilometern. In diesem Betriebsjahr werden 1,2 Mio. Kilometer zurückgelegt.
20.03.1930	BVG	ZTSWB 06	Die BVG nimmt zwei neue Linien in Betrieb: 1. Friesdorf-Plittersdorf-Lannesdorf 2. Bonn-Alfter
01.04.1930	SSB	WebSWB 4/12	Das Luftschiff "Graf Zeppelin" landet auf dem Flugplatz Hangelar vor 150.000 Zuschauer.
1931	BVG	ZTSWB 06	Die zwei Godesberger Stadtlinien fallen aus der BVG weg. Die Stadt Bad Godesberg entzieht der BVG die Konzession für diese beiden Stadtlinien und überträgt diese an einen privaten Unternehmer, den Godesberger Droschken-Unternehmer Georg Esswein. Außerdem richtet die Stadt eine Buslinie Plittersdorf - Bahnhof Bad Godesberg – Muffendorf – Lannesdorf - Bahnhof Mehlem. Diese Linie wird zum Fundament des späteren Busbetriebes der Godesberger Stadtwerke, der im Jahr 1952 gegründet wird.
25.03.1932	SSB/ SWB	ZTSWB 06	Eine Rundfahrkarte mit der Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem und der Siebengebirgsbahn wird eingeführt. Die Fahrkarte berechtigt zu einer einmaligen Rundfahrt mit der BGM, der Rheinfähre Mehlem-Königswinter und der Siebengebirgsbahn. Dieses Angebot soll die Fahrgastzahlen auf beiden Linien wieder in die Höhe treiben.
01.04.1932	BVG	WebSWB 4/12 und ZTSWB 06	Der Busbetrieb „Bonner Verkehrsgesellschaft“ (BVG) geht zu 100 Prozent in den Besitz der Stadt Bonn zur Umstrukturierung über. Die Stadt Bonn kauft die GmbH-Anteile der Kreise Ahrweiler mit Adenau, Bonn-Land, Altenkirchen und der Rhein-Sieg Eisenbahn und ist von nun an alleiniger Eigentümer der BVG.  Neue Firmierung lautet unter dem Namen „Bonner Verkehrsgesellschaft – Stadt Bonn“. Bis zum 1.04.1932 war die Stadt Bonn mit 42 Prozent an der BVG beteiligt.
01.06.1932	SWB	ZTSWB 06	Auf allen Linien der Bonner Straßenbahnen wird der Zehn-Minuten-Verkehr eingeführt.
1932	BVG	ZTSWB 06	Die BVG bietet verschiedene Tages- und Mehrtagesfahrten innerhalb Deutschlands und in angrenzende Ausland an. Für 22 Reichsmark gibt es 1938 2-Tagesfahrten nach Belgien und Flandern.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

10.05.1935	KBE	ZTSWB 06	Der neue Rheinuferbahnhof wird als Endpunkt der KBE Linien eröffnet.
01.06.1935			Bad Godesberg erhält Stadtrechte.
01.06.1935	SWB	ZTSWB 06	Die Südunterführung an der Poppelsdorfer Allee verbindet das „Westnetz“ mit dem „Ostnetz“ der Stadt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Straßenbahnnetze der Innenstadt getrennt. Die Linie 2 kann nun nach Dottendorf verlängert werden. Das Teilstück der Linie 3 über die Viktoriabücke bis zum Beethovenplatz wird vom jetzigen Zeitpunkt nicht mehr befahren.  Die Straßenbahnen werden in neue Linien eingeteilt: Linie 1: Venusberg/Argelanderstraße - Rheindorf Linie 2: Dottendorf - Beuel/Reichsbahnhof Linie 3: Gronau - Eendenich Linie 4: Poppelsdorf - Bahnhof - Frankenplatz
1936	SWB	ZTSWB 13	Der Vorgänger der SWBplus ist geboren: „Herd und Scholle“ heißt die erste Kundenzeitung der Städtischen Betriebsverwaltung. Die Verbraucher bekommen die Zeitung, die in einer Auflage von rund 21.000 Stück erscheint, bei den monatlichen..
01.05.1936	SWB	EL 04/12	Straßenbahn nutzt die neue Südunterführung am Hauptbahnhof.
1937	BGM	ZTSWB 06	Die Endstation der BGM wird bis zur Thomasstraße verlängert. Die neue Endhaltestelle der BGM ist gleichzeitig der neue, 1935 erbaute Rheinuferbahnhof der Köln-Bonner Eisenbahn. Die Fahrgäste der BGM haben nun eine unmittelbare Umsteigemöglichkeit in die Schnellzüge der Rheinuferbahn nach Köln.
21.05.1940	SWB	WebSWB 04/12	Neugliederung der einzelnen Bonner Betriebe wie das Elektrizitätswerk, Gaswerk, Wasserwerk, städtische Straßenbahnen und Autobusbetrieb BVG werden mit ihren Nebenbetrieben zu einem einzigen Eigenbetrieb mit der Bezeichnung "Stadtwerke Bonn" (SWB) zusammengeschlossen. Die SWB erledigen die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaften BGM und SSB. Das Geschäftsjahr wird von bisher 1.4. bis 31.3. auf Kalenderjahr umgestellt.

1939 - 1945		ZTSWB 06	<p>Straßenbahnen der Stadt Bonn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Luftangriffe auf die Stadt und die Umgebung entstehen erhebliche Schäden am Fahrzeugpark, an der Strecke, den Oberleitungen und den Straßen.</li> <li>- Ab dem 20. Dezember 1944 fahren die Straßenbahnen aufgrund der andauernden Luftangriffe nur noch zu bestimmten Zeiten (von 6 bis 8 Uhr und von 16 bis 18 Uhr).</li> <li>- Nach schweren Fliegerangriffen Ende 1944 liegt das gesamte Verkehrswesen der Stadt Bonn nahezu still.</li> <li>- Im Januar 1945 wird der öffentliche Verkehr endgültig eingestellt.</li> <li>- Am 8. März 1945, einen Tag vor dem Einrücken der Amerikaner, sprengen deutsche Soldaten die Rheinbrücke. Damit liegt der Bahnverkehr von Bonn nach Beuel und zu den rechtsrheinischen Gemeinden für vier Jahre still.</li> </ul> <p>Vor dem Krieg beträgt der Fahrzeugbestand 48 Triebwagen und 21 Anhänger. Als die Wagenhalle von den Besatzungstruppen freigemacht wird, ist kein Fahrzeug mehr einsatzbereit.</p> <p>SSB:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdunklungsmaßnahmen, Personal- und Materialknappheit, Schäden an der Strecke, den Oberleitungen und am Wagenpark führen zu Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung des Verkehrs.</li> <li>- Wie schon im Ersten Weltkrieg ist auch jetzt ein Anstieg des Verkehrs bei den rechtsrheinischen Bahnen um 40 Prozent zu beobachten.</li> </ul> <p>BGM:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beim Bahnbetrieb ist während des Krieges eine Verkehrssteigerung von 28 Prozent zu verzeichnen.</li> <li>- Durch Bombenangriffe werden Strecke, Oberleitungen und Fahrzeuge beschädigt. Der Betriebshof Friesdorf und der Wagenpark werden am 4. Februar 1944 von einem Bombenangriff schwer getroffen.</li> <li>- Der Bahnbetrieb muss während des Krieges viermal kurzzeitig eingestellt werden. Am 2. März 1945 erfolgt dann die endgültige Einstellung des Betriebes der Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem.</li> <li>- Der BGM-Fahrzeugpark besteht vor dem Weltkrieg aus 12 Triebwagen und 19 Anhänger. Nach Kriegsende und der Freigabe durch die Besatzer sind alle Fahrzeuge betriebsunfähig.</li> </ul> <p>BVG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit Kriegsbeginn beschränkt sich der Autobusverkehr nur noch auf die nähere Umgebung Bonns.</li> <li>- Vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verfügt die BVG insgesamt über 37 Autobusse und vier Anhänger. Direkt nach Kriegsbeginn werden vier Reisebusse von der Wehrmacht beschlagnahmt. Der Kraftverkehr wird im Jahr 1942 sonntags eingestellt. Ab Oktober 1942 sind einige Buslinien morgens und abends Berufstätigen vorbehalten. Einige Fahrzeuge gehen während Bombenangriffe verloren. Am Ende des Zweiten Weltkrieges sind nur noch 17 schwer beschädigte, nicht einsatzfähige Omnibusse vorhanden und sämtliche Anhänger sind verschwunden. Die BVG ist damit nicht mehr betriebsfähig.</li> </ul>
02.03.1945	BGM	SM 7/11	<p>Komplette Einstellung des BGM-Betriebes aufgrund von Kriegseinwirkung. Wiederinbetriebnahme von BGM-Teilstrecken ab 15.07.1945 (Bonn, Kaiserplatz, Hochkreuz), 22.07.1945 (Hochkreuz, Rheinallee), 13.09.1945 bis Rüngsdorf, 01.10.1945 bis Mehlem/ Fähre, 14.10.1945 bis Mehlem/ Ort, 12.11.1945 Kaiserplatz - Rheinuferbahnhof</p>



Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

01.03.1945	SSB	SM 2/12	Sprengung der Rheinbrücke und der Siegbrücke. Einstellung des Betriebes auf den Strecken der SSB. Wiederinbetriebnahme 10.10.1945 Siegburg/ Zange - Beuel, 12.12.1945 Beuel - Römlinghoven, 26.08.1946 Römlinghoven - Bad Honnef, 19.12.1946 Siegburg/ Zange - Siegburg/ Bahnhof, 12.11.1949 Nach Eröffnung der neuen Rheinbrücke endet die SSB-Linie von Siegburg in der Brückenstraße und die SSB-Linie von Bad Honnef an der Meckenheimer Straße (Rheinuferbahnhof).
08.08.1945	SWB	ZTSWB 06	Auch die Straßenbahnen der Stadt Bonn nehmen wieder ihren Betrieb auf. Zunächst läuft der Verkehr in beschränktem Umfang nur auf der Teilstrecke Dottendorf-Friedensplatz-Rheindorf. Im Zuge des weiteren Ausbaus werden nach und nach die Linien Eendenich-Bahnhof, Bahnhof-Frankenplatz, Poppelsdorf-Bahnhof und Bahnhof-Gronau in Betrieb genommen.
16.08.1945	BVG	ZTSWB 06	Die BVG nimmt mit vier Fahrzeugen den Linienverkehr von Bonn nach Heimerzheim und Gielsdorf auf. 14 Busse der BVG können nach Kriegsende unter Einsatz aller Kräfte wieder betriebsfähig gemacht werden. Nach und nach werden zwischen 1946 und 1949 weitere Strecken befahren (1946 nach Röttgen und zur Strandsiedlung; 1947 nach Ippendorf; 1948 nach Altenahr und Ahrweiler; 1949 Hersel-Roisdorf-Bornheim).
10.10.1945	SSB	ZTSWB 06	Der erste Wagenzug der SSB fährt von Beuel bis zur Siegbrücke in Siegburg.
12.11.1945	BGM	ZTSWB 06	Die Strecke Bonn - Mehlem der BGM ist wieder durchgehend befahrbar.
12.12.1945	SSB	ZTSWB 06	Die Züge der Siebengebirgslinie fahren wieder. Zunächst rattert die Bahn nur von Beuel bis Römlinghoven, ab dem 26. August 1946 dann wieder bis zur Endstation in Bad Honnef.
19.12.1946	SSB	ZTSWB 06	Die neue Brücke über die Sieg ist fertiggestellt. Die Straßenbahnen der SSB können wieder bis zum Bahnhof in Siegburg fahren.
03.11.1949	BGM	KB 5/10	Wahl zur provisorischen Bundeshauptstadt. Die BGM eröffnet eine Buslinie vom Rheinuferbahnhof - Hochkreuz - Bad Godesberg - Friesdorf, welche bereits 1950 bis auf die Godesberger Stadtgrenzen wieder entfällt.
01.11.1949	BGM	ZTSWB 06	Die BGM gründet im November 1949 einen eigenen Omnibusbetrieb, um die Fahrgastbedienung im innerstädtischen Verkehr in Bad Godesberg zu verbessern: „Omnibusbetrieb der Straßenbahn Bonn-Bad Godesberg-Mehlem“.
12.11.1949	SWB/SSB	KB 03/14	Eröffnung der neuen Rheinbrücke. Die Linien von Siegburg endet an der Brückenstraße, die Linien von Bad Honnef wieder an der Meckenheimer Straße (Rheinuferbahnhof)
1949		ZTSWB 06	Amerikanische Besatzungstruppen richten zwei Buslinien von Plittersdorf zu den amerikanischen Siedlungen Tannenbusch und Muffendorf ein. HICOG 1 und 2 dürfen nur von Angehörigen der amerikanischen Besatzungstruppen benutzt werden. Die beiden Buslinien bestehen bis zum 3.10.1952
1949	SWB	KB 03/14	Aufnahme des Autbusbetriebes
17.02.1951	SWB	ZTSWB 06	Obusbetrieb wird auf der Linie 15 zwischen Gronau und Mozartstraße eingeführt. Verlängerung am 22.03.1952 (Weitere Quelle gibt 19.3. an) über Duisdorf nach Lengsdorf/ Provinzialstraße. Die Obusse finden in ersten Jahren im BGM-Betriebshof in Friesdorf ihr zu Hause. Dorthin werden sie von der Endstation „Gronau“ mit Traktoren geschleppt.
Sommer 1951	BGM	KB 5/10	Stadtrat Bad Godesberg entscheidet Buskonzessionen Stadttheater - Friesdorf und Plittersdorf - Stadtwald selbst zu nutzen (statt Betrieb durch BGM). Die BGM verfügt über drei Linien: Bahnhof Godesberg – Friesdorf, Rheinallee – Schweinheim, Rheinuferbahnhof – Plittersdorf.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

11.01.1952	BGM	ZTSWB 06	Die Stadt Bad Godesberg gründet ein Busnetz in eigener Regie. Der Busbetrieb der Godesberger Stadtwerke entsteht aus den 1949/51 von der BGM eröffneten Stadtbuslinien, die am 1. Juni übernommen werden, und aus der Omnibus-Linie Esswein, die am 1. Dezember zum Betrieb hinzutritt. In den folgenden Jahren kommen weitere Linien hinzu, bis das Godesberger Busnetz im Jahr 1965 mit acht Linien seine größte Ausdehnung erreicht. Die BGM unterhält noch eine Buslinie in eigener Regie: die Linie GP fährt vom Rheinuferbahnhof zur Rheinallee.
01.06.1952	BGM	ZTSWB 06	Übernahme der o.g. BGM-Linien durch die Stadtwerke Bad Godesberg
01.12.1952		KB 05/10	Stadtwerke Bad Godesberg übernehmen die Eßwein-Konzession, Ford-Busse und die Haltestellen und führen ein numerisches Linienschema 1 - 4 ein.
1952	SSB	SM 02/12	Inbetriebnahme der neuen Endhaltestelle Bertha-von-Suttner-Platz für Züge aus Siegburg
1952-1953	SSB	SM 02/12	Einsatz von Personenzügen mit Diesellok im Verstärkungsbetrieb
01.01.1953	BGM	ZTSWB 06	Einführung des Nachtverkehrs zwischen Bonn und Mehlem
28.03.1953	SWB	WebSWB 04/12	Die Stadtwerke Bonn werden Mitglied der Flugplatzgesellschaft Hangelar G.m.b.H., die sich am 28. März gegründet hat. Die Gesellschaft fördert den Flugsport in der Region.
04.10.1953	SWB		Änderungen der Linienführung der Linie 3: Die Linienführung der Straßenbahnlinie 3 wird zur Rheindorfer Straße verlegt und unterstützt damit die viel frequentierte Linie 1. So können die Ministerien im Norden besser bedient werden. Am selben Tag wird die ein Streckenabschnitt der Straßenbahnlinie 4 stillgelegt. Auf dem Streckenabschnitt Poppelsdorf-Bahnhof wird als Ersatz eine Obusfahrleitung zum Venusberg errichtet.
11.10.1953	SWB	KB 02/11	Der Hubschrauberlandeplatz an der Römerstraße feierlich eingeweiht. Die belgische Luftfahrtgesellschaft „SABENA“ fliegt die Strecke Brüssel - Köln - Bonn und zurück. Der Bonner Hubschrauberbahnhof bleibt allerdings nur eine kurze Episode. Bereits 1961 stellen die „Lufttaxis“ ihren Flugverkehr wieder ein.
14.11.1953	SWB	ZTSWB 06	Obuslinie 16 zwischen Bahnhof Bonn und Poppelsdorf (Clemens-August-Platz). Verlängerung am 27.06.1954 zur Uni-Klinik Venusberg. Die Stadt Bonn verfügt nur noch über drei Straßenbahnlinien: Linie 1: Dottendorf – Rheindorf Linie 2: Venusberg – Beuel Linie 3: Eendenich – Rheindorfer Straße  In den 50er und 60er Jahren verliert die Straßenbahn mehr und mehr an Bedeutung und wird zunehmend durch flexiblere Omnibusse ersetzt.  Zwei O-Buslinien fahren durch Bonn: Linie 15: Lengsdorf-Eendenich-Hauptbahnhof-Gronau Linie 16: Hauptbahnhof-Poppelsdorf-Venusberg
01.11.1953	SSB	KB 03/14	Ein neuer Fahrplan sieht Eilzüge auf der Strecke Bonn – Bad Honnef vor.
01.12.1953	BGM	SM 07/11	BGM-Wendezug 3-Achser in Betrieb genommen.
1953	SSB	Red 04/12	Lieferung der Talbot/ Westwaggon 4-Achser SSB Wagen 430-435.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

1953 und 1954	BGM/ SWB	ZTSWB 06	Neue Bushalle: Die Busse finden im neu gebauten Betriebshof in der Karlstraße ihr neues Zuhause. Alle Linienfahrzeuge der BVG, speziell die Obusse, können in der neuen Wagenhalle abgestellt werden. Daher können in der Hauptwerkstatt Friesdorf wieder alle Reparaturarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden.
19.12.1954	KBE	EL 04/12	KBE erhält neue Trassenführung ab Hp Bonn/ West.
03.04.1955	SWB	ZTSWB 06	Wieder werden Straßenbahnstrecken stillgelegt: Es trifft die gesamte Linie 3 (Endenich-Bahnhof) und den Streckenabschnitt Argelanderstraße-Bahnhof der Linie 2. Die freigewordene Kapazität an Fahrzeugen kann zur Verstärkung des Spitzenverkehrs eingesetzt werden. Die Omnibuslinie 24 übernimmt die stillgelegten Straßenbahnstrecken.  Damit sind nur noch zwei Straßenbahnlinien innerhalb Bonns in Betrieb: Linie 1: Dottendorf - Rheindorf Linie 2: Dottendorf – Beuel.
01.12.1955	SWB	ZTSWB 06	Die Stadtwerke Bonn werden neu gegliedert. Die änderungsbedürftige Betriebsatzung vom 21. Juni 1940 wird durch eine neue Satzung abgelöst.  Die Stadtwerke Bonn (Amt 80) werden aus folgenden Betrieben gebildet: Elektrizitätswerk Amt 80-1 Gaswerk Amt 80-2 Wasserwerk Amt 80-3 Gas- und Wasserverteilung Amt 80-4 Hafenbetrieb Amt 80-5 Badeanstalten Amt 80-6 Städtische Verkehrsbetriebe Amt 80-7 (Straßenbahn und Obusbetrieb der Stadt Bonn, Bonner Verkehrsgesellschaft)  Zwischen SWB und Gesellschaftsbahnen der BGM (Amt 80-8) und der SSB (Amt 80-9) besteht eine Verwaltungsgemeinschaft.  SWB sind Mitglied im Wahnbachtalsperrenverband und Gesellschafter in der Flugplatzgesellschaft Hangelar.
09.04.1956	SWB	KB 5/10	Umstellung von Loch auf Stempeldrucker bei den Stadtwerken Bad Godesberg
1953-1956	BGM	Red 4/12	Lieferung der Westwagon 3-Achser Wagen 315-334 und 351-361
1953-1956	SSB	SM 2/12	Zweigleisiger Ausbau der Strecke Vilich/ Mülldorf – Hangelar.
1956-1957	SSB	SM 2/12	Bordrestaurant in Tw. 32/33 zwischen Bonn und Bad Honnef.
1957	SWB	SM 7/11	Umbau und Modernisierung des Betriebshofes Friesdorf.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

01.07.1957	SWB	ZTSWB 06	Lieferung Düwag 4-Achser Wagen 201-204, welche ab August in Betrieb gehen. Durch die Modernisierung des Wagenparks kann eine entsprechende Anzahl alter Wagen aus dem Betrieb gezogen und verschrottet werden. Durch den Einsatz der neuen Wagen werden zwölf Schaffner eingespart.
30.07.1957	SWB/ BGM	ZTSWB 06	Im Erweiterungsbau des BGM-Betriebshofs in Friesdorf wird Richtfest gefeiert. In der um 38 Meter erweiterten Wagenhalle finden endlich alle Großraumwagen der Godesberger Bahn ein Dach über dem Kopf, denn bisher verbrachten sie die Nacht meist im Freien.
01.05.1958	SWB	Red 04/12	Erste Wendeschleife in Rheindorf fertiggestellt, Wendeschleifenbau in Beuel folgt im August.
27.11.1958	DB	EL 04/12	Linke Rheinstrecke ist elektrifiziert.
01.09.1959	SWB	Red 04/12	Lieferung Düwag 6-Achser Wagen 231-240
01.01.1960	BGM	ZTSWB 06	Die alten Straßenbahnwagen der BGM werden durch neue, moderne Fahrzeuge ersetzt. Im Jahr 1958 sieht sich das Bahnunternehmen vor die gesetzliche Auflage gestellt, den größten Teil des vorhandenen Wagenparks zu erneuern. Die alten „Badewannen“ aus dem Jahr 1914 werden verschrottet. Bis auf vier Triebwagen werden bis zu Beginn des Jahres alle Fahrzeuge aus den Jahren 1911, 1914 und 1924 durch einen modernen Fahrzeugpark ersetzt.
1960	SWB	Red 04/12	Lieferung Düwag 4-Achser Wagen 205-214
01.11.1960	SSB	Red 04/12 und ZTSWB 06	Lieferung Düwag 8-Achser SSB Wagen 401-411. Die beiden Linien S (Siegburger) und H (Siebengebirgsbahn) der rechtsrheinischen Bahnen, die ursprünglich im Jahr 1911 als Kleinbahnen konzessioniert wurden, werden als Straßenbahnen umkonzessioniert. Der SSB-Wagenpark wird völlig mit Düwag 8-Achser Tw 401-411 modernisiert und die alten Wagenveteranen, teilweise mit Geburtsjahr 1910, werden nach und nach verschrottet.
	SSB	SM 02/12	Umstellung der Fahrspannung von 1000V auf 600V auf den Linien H und S (heute 66).
	SWB	KB 05/10	Einführung des schaffnerlosen Betriebs auf der Buslinie 3 der Stadtwerke Bad Godesberg. Letzte Schaffner wird auf der Buslinie 4 bis 1.03.1969 eingesetzt.
01.01.1961	SSB	Red 04/12	Die neuen 8-Achser mit den 400er-Wagennummern fahren nun auch von Bonn nach Bad Honnef.
05.01.1961	KBE	EL 04/12	KBE verkehrt zwischen Bonn/ West und Rheinuferbahnhof auf eigenem Bahnkörper.
11.12.1961	KBE	EL 04/12	Eröffnung des umgebauten Rheinuferbahnhofs mit erweitertem Empfangsgebäude.
01.01.1962	SWB	ZTSWB 06	Neue Bus-Zubringerlinie von Bonn zum Flughafen Köln/ Bonn.
08.08.1963	BGM	ZTSWB 06	Aufgrund von städtebaulichen Umgestaltungen und dem Neubau der Reuterbrücke ergibt sich eine neue Linienführung
	SWB	WebSWB 04/12	Umfirmierung Bahngesellschaft von "Bahnen der Stadt Bonn" in Stadtwerke Bonn
01.11.1966	SWB	Red 04/12	Der Autobahnbau der A565 erfordert eine neue Streckenführung der Straßenbahnlinie 1 ab Betriebshof Rheindorf zum Hafen.
01.02.1966	BGM	SM 07/11	Inbetriebnahme des einzigen achtachsigen Gelenktriebwagens der BGM; Tw 301.
01.04.1967	SSB	Red 04/12	Die Linie H fährt nun die neue Strecke bis Landgericht und muss nicht mehr durch die enge Friedrichstraße verkehren.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

30.04.1967	SWB	ZTSWB 06	Stilllegung der Obuslinie 15. Die Fahrzeuge haben sich ebenso wie die Fahrleitungsanlagen im Laufe der Jahre abgenutzt. Umbau und Modernisierung der Obusse der Baujahre 1951-1953 und die Erweiterung der Oberleitungen sind aber zu kostenintensiv. Die Strecke wird auf Omnibusbetrieb umgestellt.
1967W	SSB	SM 02/12	Übernahme von Fahrzeugen der Kleinbahnen Siegburg-Zündorf und Wesel-Rees zum schaffnerlosen Betrieb.
11.05.1967	SWB	Red 04/12	Rat der Stadt Bonn beschließt Neugestaltung des Schienenverkehrs, Beschluss zum U-Bahnbau am 12.10.1967.
05.10.1967	SWB	ZTSWB 06	Der Rat der Stadt Bonn beschließt den Bau einer Tunnelstrecke zwischen Bonn und Bad Godesberg.
12.10.1967	SWB	ZTSWB 06	Beginn U-Bahnbau
1967-1968	SSB	SM 02/12	Zweigleisiger Ausbau der Strecke Hangelar - Sankt Augustin/ Mülldorf.
01.09.1968	SSB	SM 02/12	15 Minutentakt auf der Linie S im Berufsverkehr.
14.12.1968	KBE	EL 04/12	Rheinuferbahnhof fährt auf neuer Trasse über Tannenbusch.
06.05.1969	KBE	EL 04/12	KBE-Strecke zwischen Bonn-Nord und Ellerbahnhof wird durch Autobahnbau unterbrochen.
22.07.1969	KBE	EL 04/12	Inbetriebnahme des KBE-Übergabebahnhofs Bendenfeld und der KBE Güterstrecke Hersel – Bendenfeld
01.08.1969	BGM	Red 04/12 und ZTSWB 06	Kommunale Neugliederung Bonns. Die Städte Beuel und Bad Godesberg sowie die Gemeinden Duisdorf, Lengsdorf, Ippendorf, Lessenich, Röttgen, Buschdorf, Holzlar und Oberkassel bilden mit der Stadt Bonn zusammen die kreisfreie Gesamtstadt Bonn. Das Bonner Stadtgebiet wächst damit von rund 31 Quadratkilometer auf rund 141 Quadratkilometer an. Dies bedeutet für die einzelnen Verkehrsbetriebe eine grundlegende Veränderung ihrer Besitzverhältnisse. Die Stadt Bonn wird aufgrund der Gebietsreform alleiniger Eigentümer der BGM und der Stadtwerke Bad Godesberg.
01.08.1969 bis 16.10.1970	SSB	ZTSWB 06	Umfirmierung der Bahngesellschaft "Elektrische Bahnen der Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und des Siegkreises" in "Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises" (SSB). Die Beteiligungen der aufgelösten Landkreise an der SSB wird je zur Hälfte der neuen Stadt Bonn und den neuen Rhein-Sieg-Kreis übertragen. Die Verkehrsbetriebe des SWB und der SSB werden zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen.
01.01.1970	SWB	ZTSWB 06	Die neue Betriebsatzung der Stadtwerke Bonn wird gültig.
27.09.1970	SWB	ZTSWB 06	Das Godesberger Busliniennetzes (8 Linien) wird in das gesamte Groß-Bonner-Liniennetz integriert. Die Stadtwerke Bonn übernehmen 25 Busse.
1970	SWB	Red 04/12	Umfirmierung der Gesellschaftsform Bonn - Godesberg - Mehlem (BGM) in Stadtwerke Bonn (SWB). Die Bahnlinie BGM läuft nun unter der Liniennummer 3.
30.06.1971	SWB	ZTSWB 06	Stilllegung der letzten Obuslinie 16. Die Linie Hauptbahnhof - Venusberg wird seither durch Omnibusse bedient. Die Wagenhalle Karlstraße wird nur noch für dieselbetriebene Stadtbusse genutzt.
24.05.1971	SSB	KB 03/14	Anmietung von fünf Vorortbahnwagen aus Köln zur Linderung des Wagenmangels.
1971	SWB	SWB9001	SWB Busse erhalten neues Farbschema (hellgrün mit moosgrünen Streifen). Das Farbschema wird später auch im Bahnbereich bei den Stadtbahnwagen eingeführt.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

01.10.1972	VRS	ZTSWB 06	Ein "Flächenzonentarif" wird eingeführt. Ein Tarifverbundsystem besteht zwischen der Stadt Bonn, der Stadt Köln, dem Rhein-Sieg-Kreis und der Köln-Bonner-Eisenbahn. Auf der Basis eines einheitlichen Fahrpreises sollen die Bürger mit einer in Bonn gültigen Fahrkarte auch in die anderen Gebiete im Verbundraum Rhein/Sieg fahren können. Für 0,75 DM ist jedes Ziel in Bonn zu erreichen. In der verkehrsrärmeren Zeit zwischen 9 Uhr und 16 Uhr oder nach 19:30 Uhr gibt es die sogenannte „Hausfrauenkarte“ für 0,50 DM.
15.10.1972	SWB	SM 07/11	Aufgrund des U-Bahnbaus wird eine längere Umleitungsstrecke der Linie 3 von der Reuterbrücke bis zur Erich-Ollenhauer-Straße in Betrieb genommen.
04.12.1972	SWB	SM 7/11	Aufgabe des Streckenabschnitts Kaiserplatz - Rheinuferbahnhof der Linie 3 aufgrund von U-Bahnbauarbeiten.
1973	SWB	ZTSWB 06	„Eiserne Schaffner“ entwerfen nun die Karten in der Bonner Straßenbahnen. Die Umstellung auf die automatischen Fahrscheinentwerfer im Verkehrsnetz der Stadt Bonn beginnt in diesem Jahr. Außerdem werden die ersten Fahrschein-Verkaufsautomaten eingerichtet. Mit diesen Maßnahmen sollen kürzere Abfertigungszeit an den Haltestellen und dadurch ein besserer Kundendienst erreicht werden.
28.02.1973	SWB	SM 07/11	Neue Endstation der Linie 3 am neuen "Zentral-Omnibus-Bahnhof" (ZOB) geht in Betrieb.
28.08.1973	SWB	Red 04/12	Stadtbahnwagen B Prototyp Wagenummer 7351 in Bonn vorgestellt.
30.09.1973	SSB	SM 2/12	Erstmaliger Einsatz des Stadtbahnwagens B zwischen Bonn und Siegburg. Verlängerung der Linie S bis Rheinuferbahnhof.
17.05.1974		Red 04/12	Gründung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg (SRS) mit dem Ziel eine Nahverkehrsschnellbahn zu planen und zu finanzieren.
01.09.1974	SSB	SM 02/12	Die Linie S wird wieder zum Bertha-von-Suttner-Platz zurückgezogen und fährt ab 12.1975 bis Landgericht.
13.09.1974	KBE/SWN	KB 03/14	Letzte Bedienfahrt auf der Hafenbahn von Buschdorf zum Rheinhafen.
16.09.1974	SWB	EL 04/12	Straßenbahnen fahren nicht mehr über den Münsterplatz.
29.09.1974	SWB	ZTSWB 06	Der Stadtwerkeausschuss beschließt, das Busliniennetz zu verändern. Die Busse sollen häufiger fahren, und viele Stadtteile sollen besser und schneller erreicht werden. Um dieses Ziel zu verwirklichen, müssen mehr Busse eingesetzt werden und mehr Direktverbindungen entstehen. Da der SWB-Wagenpark aber zum jetzigen Zeitpunkt ausgelastet ist, werden Privatunternehmen mit Bussen auf verschiedenen Linien eingesetzt.
Ende 1974	SWB	ZTSWB 06	Insgesamt 44 Fahrscheinverkaufsautomaten im Straßenbahnbetrieb installiert, davon 30 Stück auf der Stadtbahnstrecke Hauptbahnhof - Rheinallee, so dass die Strecke nach der Eröffnung schaffnerlos betrieben werden kann. Ende 1974 ist auch der gesamte Fahrzeugpark des Kraftomnibusbetriebes mit Fahrscheinentwerfern ausgerüstet.  Ende 1974 wird der Reisedienst der SWB eingestellt.
01.01.1975	SSB	SM 2/12	Einführung des schaffnerlosen Betriebes auf den Linien H und S
20.03.1975	BGM	ZTSWB 06	Die BGM-Straßenbahnlinie 3 wird auf der Strecke Hauptbahnhof - Rheinallee stillgelegt. Zwei Tage später nimmt die Stadtbahn den Verkehr zunächst als U3 auf.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

22.03.1975	SWB	Red 4/12	Stadtbahnbetrieb zwischen Bonn und Bad Godesberg Rheinallee wird als 1. Betriebsstufe mit Düwag Stadtbahnwagen B eröffnet. Betrieb erfolgt zwischen provisorischem eingleisigem Haltepunkt "Am Hauptbahnhof" und "Rheinallee" mit insgesamt 13 Haltestellen, sechs davon als U-Bahnstationen. An der "Rheinallee" wird der Reststraßenbahnbetrieb der Linie 3 nach Mehlem weiter geführt.
30.08.1975	KBE	EL 04/12	Auf der Rheinuferbahn verkehrt zum letzten Mal ein Schnellzug.
01.12.1975	SSB	KB 03/14	Verlängerung der Linie S bis Landgericht.
23.02.1976	SWB	SWB9001 04/12	Mit Eröffnung der Siegbrücke werden die Linie 50 und 51 Richtung Niederkassel-Lülldorf und Troisdorf über Mondorf als Gemeinschaftsprojekt mit der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH eingerichtet.
1976	RVK	Wik 4/12	Gründung der RVK aus einem Zusammenschluss der Geschäftsbereiche Bahnbus und Kraftpost. In der Zeit von 1978 bis 1995 gehörte die RVK der Unternehmensgruppe "Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH" (VBG) an, seit 1996 befindet es sich zu gleichen Teilen (jeweils 12,5%) in kommunaler Trägerschaft, u.a. SWB Bus und Bahn und SSB
31.05.1976	RVK	KB 01/11	Letzter Tag der Kraftpost nach fast 50 Jahren (Beginn 1927) in Bad Godesberg und fast im gesamten Bezirk der Oberpostdirektion Köln. Betrieb geht zum 1.06.1976 auf die RVK über.
01.07.1976	SWB	SM 07/11	Stadtrat beschließt den Straßenbahnbetrieb zwischen Rheinallee und Mehlem auf Busbetrieb umzustellen. Als Grund hierfür gilt die Unwirtschaftlichkeit des Straßenbahn-Inselbetriebes.
26.07.1976	VRS	ZTSWB 06	Die Verkehrs- und Tarifgemeinschaft Rhein-Sieg (VRS) gründet sich. Neben den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Bonn treten die Köln-Bonner Eisenbahnen AG (KBE), die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB), die Rhein-Sieg-Gesellschaft mbH (RSVG), die Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises (SSB) und die Verkehrs- und Tarifgesellschaft Rhein-Sieg als Partner der VRS bei.  Die VRS wird als Vorläufer eines umfassenden Verkehrsverbundes im Raum Rhein-Sieg gegründet.  Die Ziele der gegründeten VRS: - einen einheitlichen Gemeinschaftstarif zu schaffen (zugrunde gelegt wird der bei SWB bereits 1972 eingeführte Flächenzonentarif), - die Gemeinschaftsfahrausweise der einzelnen Unternehmen auf allen Strecken und Linien der Partnerbetriebe anzuerkennen, - die Fahrpläne aufeinander abzustimmen und so - die Attraktivität des ÖPNV zu steigern
01.08.1976	SSB	SM 02/12	Vollständige Umstellung der Linie S auf Stadtbahnwagen B
01.10.1976	VRS	ZTSWB 06	Bei KVB, KBE, RSVG, SWB und SSB tritt der Tarif der Verkehrs- und Tarifgemeinschaft Rhein-Sieg in Kraft. Eine Fahrt in der Stadt Bonn kostet 1,50 DM.
22.12.1976	SWB	Red 4/12	Letzter Betriebstag: Straßenbahnbetrieb der Linie 3 (der ehemaligen BGM) zwischen Rheinallee - Mehlem wird am 23.12.1976 nach 65 Jahren eingestellt. Die Straßenbahnlinie wird durch die neue Buslinie 18 ersetzt.
22.07.1978	SWB/ SSB	ZTSWB 06	Der Bonner Stadtrat stimmt dem Bau eines neuen Stadtbahn-Betriebsbahnhofes in Dransdorf zu.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

12.08.1978	KBE/ SWB	Red 4/12	Der sog. "Vorlaufbetrieb" der Stadtbahnlinie 16 von Köln-Mülheim nach Bad Godesberg mit einer Gesamtlänge von 44 Kilometern wird eröffnet. Der Personenverkehr wird gemeinsam durch SWB, KVB und KBE betrieben.
23.02.1979	SWB	Red 0 4/12	Neue Leitstelle an der Thomas-Mann-Straße nimmt Betrieb auf. Probetrieb der Stadtbahnrampe Stadthaus - Hauptbahnhof (U) eine Woche später.
28.02.1979	KBE	EL 04/12	Schließung des Ellerbahnhofes.
21.04.1979	SWB	ZTSWB 06	Stadtbahnknotenpunkt Hauptbahnhof (U) wird eröffnet. Linie 3 (heute 63) nimmt Betrieb zwischen Tannenbusch/ Mitte und Rheinallee auf. Die Linie S (heute 66) fährt vom Hp Stadthaus weiter zum Hauptbahnhof und ab 27.4 weiter bis zur Rheinaue. Mit Betriebsaufnahme neuer Endhaltestelle der Linie H.
22.04.1979	SWB	ZTSWB 06	Mit der Eröffnung des Haltepunktes wird auch ein neuer Fahrplan der Bonner Verkehrsbetriebe eingeführt. Das Omnibusliniennetz wird im Zusammenhang mit der Eröffnung des Nahverkehrsknotenpunktes „Hauptbahnhof“ und im Hinblick auf die Bundesgartenschau umgestellt.
27.04. bis 21.10.1979	SWB	Red 04/12	Die Stadtbahnlinie 8 verkehrt zusätzlich zur Bundesgartenschau zwischen Tannenbusch/ Mitte und Rheinaue.
05.09.1981	SWB/ SSB	Red 04/12	Streckenverlängerung der Linie S (heute 66) vom Hp Rheinaue hinaus über die Südbrücke. Inbetriebnahme U-Bahnhaltepunkt Ramersdorf. Ein Triebwagenbrand (Wagen 406) beschädigt den Tunnel Ramersdorf nur fünf Tage nach der Eröffnung am 10.09.1981. Ein Jahr lang ist nur ein eingleisiger Notbetrieb möglich.
01.09.1981	SWB	Red 04/12 und ZTSWB 06	Die unterirdische Abstell- und Wendeanlage "Kaiserstraße" wird in Betrieb genommen. Die Anlage dient dem Wenden aller Züge der Linie H sowie aller Zwischenzüge der Linie S, die vom bzw. zum Hauptbahnhof rollen.
01.01.1982	SWB/ RVK	ZTSWB 06 und Red 04/12	Die ersten Fernverkehrslinien in der Betriebsführung durch SWB werden aufgegeben. Die SWB übergibt der RVK zum Stichtag fünf Regionalbuslinien nach Meckenheim, Altenahr, Rheinbach, Mohrenhoven und zur Steinbachtalsperre.
01.01.1983	SWB	ZTSWB 06	Der Stadtverkehr Bad Neuenahr – Ahrweiler wird nicht mehr von SWB betrieben. Der Betriebshof in Bad Neuenahr wird aufgegeben. Damit wird das zweite Standbein der alten BVG Geschichte.
28.05.1983	SWB	ZTSWB 06	Die letzten übrig gebliebenen Fernlinien der SWB Remagen - Ahrweiler - Kreuzberg werden aus dem Verkehr genommen.
25.06.1983	SSB	ZTSWB 06	Der Stadtbahnbetrieb auf der Linie S zwischen Ramersdorf und Oberdollendorf wird eröffnet.
10.07.1983	SWB	ZTSWB 06	Neues Busliniennetz der SWB tritt in Kraft.
12.11.1983	SWB	ZTSWB 06	Erster SWB-Triebwagen fährt mit Vollwerbung.
01.01.1984	VRS	ZTSWB 06	Der Kurzstreckentarif wird eingeführt. Eine Fahrt kostet 1,40 DM.
29.09.1985	SWB	Red 12/13	Tag der offenen Tür im Betriebshof Friesdorf
26.10.1985	KBE/ SWB	ZTSWB 06	Erster Stadtbahnzug auf der Vorgebirgsbahn von Bonn/ Hauptbahnhof bis Brühl/ Schwadorf. Die Betriebsführerschaft für diese Strecke wird an die SWB übertragen.
06.03.1986	VRS	ZTSWB 06	Der Bonner Stadtrat stimmt dem Beitritt zum Verkehrsverbund Rhein-Sieg zu.



Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

08.06.1986	SWB	ZTSWB 06	Der Stadtbahnbetriebshof Dransdorf öffnet seine Pforten für die Bonner Straßenbahnen. Mit der Eröffnung des neuen Straßenbahndepots wird der alte Betriebshof in Rheindorf aus dem Jahr 1906/07 stillgelegt. Im Betriebshof Beuel werden nur noch Revisionsarbeiten durchgeführt und die Fahrzeuge mit Einsatzschwerpunkt „rechtsrheinisch“ abgestellt. Der Betriebshof in Friesdorf dient von nun an ausschließlich als Omnibus-Betriebshof.
09.11.1986	KBE	Red 04/12	Linie 18 startet als Stadtbahn durchgehend über die Strecke der Vorgebirgsbahn nach Köln/ Mülheim
08.12.1986	VRS	ZTSWB 06	Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) gründet sich offiziell. Die im Jahr 1976 gegründete Tarifgemeinschaft ist zu einem echten Verbund weiterentwickelt worden. Die Ziele dieser Kooperation sind neben der Erschließung der gesamten Region, der Abbau von Parallelverkehren und die Abstimmung des Leistungsangebotes aufeinander. Der Verbundtarif soll ein einheitliches Erscheinungsbild sicherstellen. Bisher existieren unterschiedliche Preise und Informationen nebeneinanderher.
01.09.1987	SWB	Red 04/12	Zusammenschluss von zwölf Unternehmen zum Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) zur Neugestaltung des ÖPNV Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH. In diesem Zusammenhang wird in die 60er Nummerierung bei den Bahnlinien bzw. 600 Nummern bei Buslinien eingeführt
27.09.1987	VRS	ZTSWB 06	Der neue Verbundfahrplan tritt in Kraft.
01.04.1988	SWB	ZTSWB 06	Der U-Bahnausbau in Bad-Godesberg beginnt.
27.02.1989	SWB	ZTSWB 06	Die "Bönnsche Bimmel" geht auf Partytour und kann im gesamten VRS-Gebiet eingesetzt werden.
28.05.1989	SWB	ZTSWB 06	Ein Fahrplanwechsel erfolgt im ÖPNV. Das Angebot für Nachtschwärmer wird durch zusätzliche „Rundumanschlüsse“ am Wochenende an den zentralen Umsteigepunkten Bonn-Hauptbahnhof und Bad Godesberg-Rheinallee verbessert.
15.06.1990	SWB	ZTSWB 06	Fahrräder dürfen nun auch Straßenbahn fahren. SWB erlaubt ab diesem Tag, Fahrräder in die Stadt und Straßenbahnen mitzunehmen – zu bestimmten Zeiten und zum Preis von 2,40 DM. Der Versuchsballon ist erst einmal für ein Jahr geplant. Im Januar 1991 wird der Transport der Drahtesel aber bereits dauerhaft eingeführt.
05.11.1991	SWB	ZTSWB 06	Stadtbahntunnel Wurzerstraße bis Godesberg/ Mitte ist fertiggestellt.
06.12.1991	SSB	SM 02/12	Rücknahme der Streckenverbindung der Linie 64 auf Bonn - Ramersdorf (-Oberkassel Süd).
01.07.1992	KBE	Wik 04/12 und ZTSWB 06	Gesellschaftliche Auflösung der KBE. Die Busse der Gesellschaft wurden an den <a href="#">Regionalverkehr Köln</a> (RVK) abgegeben, die Stadtbahnwagen an die <a href="#">Kölner Verkehrs-Betriebe</a> (KVB). Das Eisenbahn-Streckennetz und den Güterverkehr übernahm die am 1. Juli 1992 rückwirkend zum 1. Januar desselben Jahres aus der Fusion von KBE, <a href="#">Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn</a> und Kölner Hafenebetrieben entstandene <a href="#">Häfen und Güterverkehr Köln</a> (HGK). SWB ist nicht mehr an HGK AG als Rechtsnachfolger der KBE AG beteiligt und somit auch nicht an Verlusten aus Güterverkehr und Hafen. SWB übernimmt die Konzession für den Personenverkehr der Linien 16 und der HVZ-Linie 18 (seit 1. Juni 1992) auf dem Bonner Stadtgebiet.
01.10.1993	SSB	SM 2/12	Ende der Einsatzes von Düwag-Achtachsern der 400er-Serie auf der Linie 64.
01.04.1994	SWB	Red 12/13	Erste Anlieferung der Niederflurwagen NGT R1.1

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

19.08.1994	SWB	ZTSWB 06	Die Linie 61 fährt nun mit Niederflurwagen bis nach Auerberg. Gemäß den Vorstellungen des Konzepts „Schiene `94“: wird die Endhaltestelle Grau-Rheindorf im Bonner Norden zum Auerberg verlängert und die Strecke zum Rheindorfer Hafen eingestellt. Noch ein weiterer Punkt im Konzept „Schiene `94“ wird realisiert: Die alte Straßenbahnflotte wird durch 24 neue Niederflurstraßenbahnen ersetzt. Die Fahrgäste taufen die neue Fahrzeuggeneration auf den Namen „Bönnsche Bütt“.
23.09.1994	SWB/ SSB	Red 4/12 und ZTSWB 06	<p>Konzept Schiene 94 mit mehreren Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eröffnung des Stadtbahntunnels am 23.09.1994 bis Godesberg/ Mitte</li> <li>- Am 26.9.1994 wird die Tunnelstrecke zur Stadthalle in Betrieb genommen.</li> <li>- Anhebung der Straßenbahnbetriebsspannung auf 750 Volt</li> <li>- Hp Landgericht entfällt</li> <li>- Einführung der Bahnverstärkerlinien 68</li> <li>- Die Linie 62 wird über Beuel/Bahnhof hinaus bis Oberkassel Süd / Römlinghoven verlängert und verkehrt nun als Gemeinschaftslinie von SWB und SSB.</li> <li>- Aufgabe der Linie 64; Streckenbetrieb nun mit Niederflurwagen als Linie 62 ab 25.09.1994</li> <li>- Alle Stadtbahnlinien werden auf 20-Minuten-Verkehr, die beiden Straßenbahnlinien auf Zehn-Minuten- Verkehr verdichtet.</li> </ul> <p>Folgendes Stadtbahnnetz besteht 1994 in Bonn:                  Linie 16: Köln-Mühlheim - Godesberg, Stadthalle                  Linie 18: Köln-Chorweiler - Bonn, Hauptbahnhof                  Linie 61: Auerberg – Dottendorf                  Linie 62: (Oberkassel-) Ramersdorf – Dottendorf                  Linie 63: Tannenbusch-Mitte - Godesberg, Stadthalle                  Linie 66: Siegburg - Bad Honnef                  HVZ-Linie 68: Dransdorf - Ramersdorf.</p>
01.03.1995	SWB	ZTSWB 06	Der Tw 9451 wird zwei Wochen während einer Fahrzeugschau europäischer Fahrzeughersteller in Stockholm gezeigt. Rund 40.000 Fahrgästen testen die Fahrtauglichkeit der Bonner Bahn vor Ort.
15.05.1995	SWB	KB 03/11	Verschiffung der Düwag-Großraumwagen nach Sofia sowie 19.6.1995 und 21.08.1995.
28.05.1995	SWB	ZTSWB 06	Kleiner Fahrplanwechsel optimiert das Bonner Busnetz. Die sogenannte Studentenlinie 680 wird probeweise für zwei Jahre eingeführt.
	SWB	ZTSWB 06	Die Erprobung von zwei Erdgasbusse beginnt bei den SWB.
02.06.1996	SWB	SWB9001 04/12 und Red 04/12	Nachtbusnetz wird mit den Linien N1 – N4 eingeführt und in den Folgejahren ausgebaut. Die neue Straßenbahnlinie 65 fährt zu bestimmten Zeiten von Auerberg nach Ramersdorf.
17.12.1998	SWB	Red 04/12	Der Bonner Rat beschließt die Umwandlung der Stadtwerke Bonn von einem Eigenbetrieb in eine GmbH. Die Umwandlung erfolgt 1999 mit Gründung der Stadtwerke Bonn GmbH mit Tochtergesellschaften. Die Stadtwerke Bonn werden nicht mehr als Amt der Stadt Bonn geführt.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

21.06.1999	SWB	Red 04/12	Ein Mercedes Benz O 305 Cabrio-Bus nimmt den Betrieb für Stadtrundfahrten und Sonderfahrten auf. Neu angeschaffte Busse werden statt der bisherigen Hausfarbe "grün" in silbermetallic mit rotem Dachstreifen ausgeliefert.
01.08.1999	SWB	SWB9001	Am 01.08.1999 sind die beiden Erdgasbusse der Stadtwerke Bonn offiziell an die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft übergeben worden. Die ehemaligen SWB-Erdgasbusse 9501 und 9502 wurden bei der RSVG unter 637 und 638 eingenummert.
10.09.1999	SWB	SWB9001	In alle SWB-Busse werden Fahrscheindrucker (ähnlich RVK) eingebaut. Neben der Rhein Sieg Verkehrsgesellschaft (RSVG) sind die Stadtwerke Bonn das letzte VRS-Partnerunternehmen, dass noch Fahrkarten vom Block verkauft.
24.09.2000	SWB/ SSB	WebSWB 4/12	Deutsche Telekom startet Liniensponsoring der Bahnlinie 66.
16.10.2000	SSB	EL 04/12	Inbetriebnahme der Tunnelhaltestelle Siegburg/ Bahnhof mit neuer Streckenführung. Der Hp Zange und die Trasse durch die Straßenunterführung zur Bahnhofsvorderseite entfallen.
23.06.2001	SWB	Red 4/12	Im Busbereich wird mit Auslieferung der 01er Busserie das weiß/ rote Farbschema eingeführt.
23.06.2001	SWB	SWB9001 4/12	Einführung von Bus-Sponsorlinien im Tagesverkehr (maxblue 2001, Deutsche Welle 2003 bis 2008, Grafschafter 2004 bis 2007).
01.09.2003	SWB	Red 4/12	Vorstellung des neuen Stadtbahnfahrzeugtyp K5000 der Firma Bombardier bei den Stadtwerken Bonn.
25.06.2003	SWB	WebSWB 4/12	Einführung "Handyticket" bei den Stadtwerken Bonn.
01.01.2004	SWB/ SSB	ZTSWB 06	Stadtwerke Bonn übernehmen die Betriebsführung der SSB.
26.09.2004	SWB	Red 4/12	Die Bushalle an der Karlstraße wird geschlossen und im Herbst 2006 (September/ Oktober) abgerissen.
01.01.2005	SWB	Red 4/12	Übertragung der Aktienanteile der VWS AG an die Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH.
01.02.2005	SSB/ SWB	ZTSWB 06	Stadtbahnwagen B Tw 9351 der Linie 66 wird mit W-LAN ausgerüstet.
01.10.2005	SSB/ SWB	ZTSWB 06	Die Umbauarbeit an der Haltestelle Bertha-von-Suttner-Platz beginnen.
18.02.2006	HVSWB	Red 4/12	Der Historischer Verein SWB wird gegründet.
20.03.2008	SWB	SWB9001	Ab Karfreitag (21. März 2008) wird die neue "Freizeitlinie Bonn - AhrRheinEifel" (Linie 820) einen Rundkurs von Bonn aus zu interessanten Ausflugszielen im Ahrkreis anbieten. Die neue Linie 820 verkehrt mit fünf Fahrten an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen jeweils von Karfreitag bis zum 1. November. Beginnend und endend am Hauptbahnhof Bonn werden in einem Rundkurs Rolandseck, Remagen, Sinzig-Bad Bodendorf, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Königfeld, Rodder, Niedertzissen, Engeln, Weibern, Wehr, Kloster Maria Laach, Brohl-Lützing, Bad Breisig, Sinzig, und erneut Remagen und Rolandseck angefahren.
01.05.2008	SWB	WebSWB 04/12	SWB Bus und Bahn vergibt ITCS-Auftrag an Siemens VDO.
14.12.2008	SWB	Red 04/12	Mit dem Buskonzept 2008 führen die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn ein neues Linienschema ein.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

01.01.2009	SWB	SWB9001	Die SWB Bus und Bahn wird sich von den „Verkehrsbetrieben Westfalen Süd GmbH“ (VWS) und deren Tochtergesellschaft Suerlänner trennen und sie an Transdev SZ in Neuwied veräußern. Der Verkauf gilt rückwirkend zum 1. Januar 2009 und steht noch unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Entscheidung des Rates der Stadt Bonn sowie der Zustimmung des Bundeskartellamtes.
18.02.2009	SWB	WebSWB 4/12	Aufbau Digitalfunknetz Tetra beginnt
17.05.2010	SWB	Red 04/12	Inbetriebnahme der ausgebauten Tunnelverlängerung Strecke Heussallee - Ollenhauerstraße.
01.10.2010	HVSWB	Red 10/10	Das Finanzamt erkennt die Gemeinnützigkeit des HVSWB an.
09.02.2011	SWB	SWB9001	SWB Bus und Bahn hat am 1. Februar die ersten, neu installierten Videoüberwachungssysteme in 15 Bussen aktiviert. Noch im Jahr 2011 sollen in verschiedenen Ausbaustufen rund zwei Drittel aller SWB-Busse mit den neuen Anlagen ausgestattet werden. 2012 sollen alle Fahrzeuge ausgestattet sein.
27.02.2011	SWB	SWB9001	Nach der umweltzonenbedingten Ausmusterung des Cabriobusses 8616 (O 305) wurde ein gebrauchtes Modell vom Typ O 405 beschafft.
01.06.2011	SWB	WebSWB 04/12	Die erste dynamische Fahrplaninformationanzeige für den Bus geht am Bahnhof Beuel in Betrieb. Weitere 11 Installationen erfolgen im gesamten Stadtgebiet.
31.12.2011	RVK	Wik 04/12	Die Sparte RVK-Reisen wird nach 35 Jahren aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.
26.03.2012	SWB	Red 04/12	Jungfernfahrt des ersten umgebauten B-Wagens 7459 aus dem sog. Programm "Zweiterstellung".
02.06.2012	SWB	Red 06/12	SWB/HVSWB Tag der offenen Tür im Betriebshof Dransdorf
25.06.2012	SWB	WebSWB 01/13	Alle rund 190 SWB-Linienbusse sind nun mit Videoüberwachungssystemen ausgestattet. Damit ist der Einbau der Videoschutzanlagen in Bussen abgeschlossen worden. SWB Bus und Bahn hat insgesamt weitere rund 450.000 Euro in die Sicherheit seiner Busflotte investiert.
16.11.2012	SWB	WebSWB 01/13	Mit der Indienststellung von 21 neue Bussen ändert sich das Erscheinungsbild der SWB-Busflotte. Die Busse und später auch die Bahnen werden Schritt für Schritt farblich neu gestaltet. Präsent sind die Farbe „Verkehrsrot“, das Logo der SWB Bus und Bahn und die grafischen Elemente „Kreis“ und „Punkt“. 27.10.2012 wurde 1005 als erstes Fahrzeug beklebt.
16.12.2012	SWB	Red 01/13	Die ersten beiden umgebauten B-Wagen 7456 und 7459 (Zweiterstellung) geht auf der Linie 66 in den öffentlichen Betrieb.
01.07.2013	SWB	WebSWB 12	SWB führen neue Dienstkleidung ein.
06.07.2013	SWB	WebSWB 07/13	Die SWB führen Testfahrten mit einem chinesischen Elektrobus des Herstellers BYD vom 6. Juni bis 6. Juli 2013 im Stadtgebiet durch. Vom 1. zum 5. Juli konnten Bürger von 15 bis 19 Uhr auf einem Rundkurs mit dem E-Bus fahren.
01.08.2013	SWB	WebSWB 12/13	SWB eröffnen ein kleines Servicecenter am Bertha-von-Suttner-Platz.
01.08.2013	SWB	WebSWB 12/13	SWB verkaufen in den Kundenzentren HKX-Bahntickets.

Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

12.12.2013	SWB	WebSWB 12/13	Der Stadtrat hat die optimierte Planung für den neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) und die angrenzenden Straßen am Donnerstag, 12. Dezember, verabschiedet. Es wird ein moderner, überdachter, barrierefreier und kundenfreundlicher ZOB mit insgesamt 17 Bushalteplätzen entstehen.
15.12.2013	SWB	WebSWB 12/13	Fahrplanwechsel mit zahlreichen Änderungen: Auf der Linie 66 wird erstmals am Wochenende zwischen Siegburg Bahnhof und Hauptbahnhof ein durchgehender Nachtverkehr eingerichtet. Die Linie N6 entfällt. Fahrradbus auf Linie 632 zwischen Poppelsdorf und Uniklinikum wird befristet für zwei Jahre eingerichtet. Nachtverkehr der Linie 640 wird erweitert.
01.01.2014	SWB	WebSWB 12/13	Die Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises (SSB) werden zum 1. Januar 2014 in eine GmbH umgewandelt. Bisher ist das kommunale Unternehmen als Offene Handelsgesellschaft (OHG) organisiert. Das hat der SSB-Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 4. Dezember unter Vorsitz von Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch beschlossen.
01.01.2014	SWB	WebSWB 12/13	SWB starten Smartphone App mit Fahrplanauskunft in „Echtzeit“ und einem VRS-weiten Ticketkauf online.
01.08.2014	SWB	PMSWB 08/14	Erster Einsatz im Linienverkehr: Florian Weber und Christoph Schmitz starten als Bonns jüngste Busfahrer im Alter von 19 Jahren
07.09.2014	HVSWB	Red 09/14	Premierenfahrt des historischen Stadtbusses Wagen 8603, MB O305, des HVSWB e.V.
23. bis 26.09.2014	SWB	PMSWB 09/14	Ein zweiterstellter Stadtbahnwagen wird auf internationalen Verkehrstechnik-Messe InnoTrans in Berlin ausgestellt. Die Firma Vossloh Kiepe hat das Fahrzeug für die Messepräsentation in Berlin ausgeliehen und per Schwertransport nach Berlin auf das Messegelände gebracht.
13.10. bis 17.10.2014	SWB	PMSWB 10/14	SWB testet einen Elektrobus des niederländischen Busherstellers Ebusco auf der Linie 607 zwischen 5 Uhr und 19 Uhr. Die Buslinie 607 fährt vom Malteser Krankenhaus über den Hauptbahnhof/Zentraler Omnibusbahnhof bis Ramersdorf. Diese Fahrten mit dem E-Bus sind für Fahrgäste kostenlos.
19.10.2015	SWB	PMSWB 10/2015	Die Stadtbahnhaltestelle „Sankt Augustin Zentrum/ Hochschule Bonn-Rhein-Sieg“ wird nach 22 monatiger Umbauzeit mit einer neuen Fußgänger und Fahrradbrücke offiziell eröffnet.
23.11.2015	SWB	PMSWB 11/15	Nach 13 monatiger Bauzeit wird die zum Hochbahnsteig umgebaute Stadtbahnhaltestelle Stadthaus offiziell eingeweiht.
27.11.2015	SWB	PMSWB 11/15	Ein Elektrogelenkbus der Firma Sileo wird im Linieneinsatz auf der Linie 601 getestet.
28.05.2016	SWB	PM 04/16	Im Rahmen des von der EU geförderten ZeEUS Projekt (Zero Emission Urban Bus Systems) starteten am 28. April 2016 sechs Elektrobusse in den dauerhaften Linieneinsatz.
25.09.2016	SWB	PMSWB 09/16	SWB Bus und Bahn stattet vier Busse der SB 60 mit kostenlosem WLAN aus.
28.03.2017	SWB	Red 03/17	Die Verkehrskanzel an der B9 in Höhe des Maritims wird an dem Tag abgebaut und am 29. März zu einem privaten Besitz abtransportiert.
29.03.2017	SWB	PMSWB 03/2017	SWB gewinnt EBUS Award 207 für den Einsatz der Elektrobusse in Bonn

## Zeittafel historischer Bonner Bus- und Bahnverkehrsdaten - Zusammengestellt durch den HVSWB e.V. Stand: Juli 2017

Ende Februar 2017	SWB	Red 03/17	Die Bönnsche Bimmel (Triebwagen 14) wird wegen eines hohen finanziellen Sanierungsaufwandes von über 140.000 Euro außer Betrieb genommen.
23.06.2017	SWB	PMSWB 06/17	In einem Projekt testet SWB Bus und Bahn die „papierlose Haltestelle“ auf der Testbuslinie SB 60.
30.06.2017	SWB	Red 06/17	Der im Tunnel abgestellte Triebwagen 13 wird in den Betriebshof Dransdorf überführt und am 3.7.2017 vom HVSWB e.V. offiziell übernommen.

Bei einigen wenigen Daten ist ein Fragezeichen hinter dem Datum angegeben. Hier konnte eine Klärung noch nicht herbeigeführt werden. Irrtümer und Angaben in den Angaben sind vorbehalten. Für Hinweise ist die Webredaktion des HVSWB e.V. dankbar: Kontakt: [webredaktion@hvswb.de](mailto:webredaktion@hvswb.de)

### Quellenangaben

Zu den oben aufgeführten Daten sind die Quellenangaben mit der jeweiligen Monats/ Jahresangaben der Bearbeitung durch die Redaktion selbst oder der entnommen Webseiteninformationen oder Veröffentlichungsausgabe einer Zeitschrift aufgeführt. Die Abkürzungen bedeuten:

Red = Eigene Recherche der Webredaktion des HVSWB e.V.

WebSWB = Webseite Stadtwerke Bonn: <http://www.stadtwerke-bonn.de>

PMSWB = Pressemitteilung Stadtwerke Bonn

ZTSWB = Zeittafeldokument der Stadtwerke Bonn aus dem Jahr 2006

SWB9001 = Webseite Busse in Bonn: [www.swb9001.de](http://www.swb9001.de)

EL = Webseite von Edmund Lauterbach - Bahnen in Bonn: <http://www.myway.de/e.lauterbach/bonn/index1.html>

Wik = Webseite Wikipedia unter dem jeweiligen Stichwort: <http://de.wikipedia.org>

SM = Straßenbahn-Magazin Heftausgaben:

SM 7/11 Seite 66, Zeittafel

SM 2/12, Seite 24, Zeittafel

KB = Köln-Bonner Verkehrsmagazin Heftausgaben:

KB 5/10, Heft 17, Seite 52 bis 63

KB 3/11, Heft 20, Seite 18

Die oben aufgeführten Quellen gehen unter Umständen auf weitere Veröffentlichungen zurück. Aufgrund der zeitlich jüngeren Dokumentationen in den o.g. Quellen wurden diese vorwiegend als Referenz angegeben.

Die Spalte "Verkehrsbereich" dient lediglich als grobe Orientierung der örtlichen Streckenbetreiber. Zur Vereinheitlichung sind die geläufigsten Abkürzungen verwendet worden, die allerdings zeitlich gesehen nicht immer die jeweilige gültige Gesellschaftsbezeichnung abbilden kann. Bsp.: KBE-Strecken haben im Zeitverlauf unterschiedliche Betreiberformen inne gehabt.

**Abkürzungen**

PB	Pferdebahn
BVG	Bonner Verkehrsgesellschaft
BGM	Bonn - Godesberg - Mehlem
CBK	AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen
KBE	Köln-Bonner Eisenbahnen AG
SWB	Stadtwerke Bonn GmbH
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG - Die Abkürzung stammt von der Bezeichnung Siegburger und
RVK	Regionalverkehr Köln
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg
DB	Deutsche Bahn
BCE	Aktiengesellschaft Bonn-Cölner Eisenbahn-Gesellschaft